

Tests in der Neurorehabilitation

Messverfahren, Tests oder Assessments zur Überprüfung und Dokumentation von Behandlungsergebnissen werden zunehmend wichtiger. Sie bilden einen zentralen Pfeiler für die Qualitätssicherung und die Evaluation der Wirksamkeit von Behandlungen.

Um Ergebnisse wie Selbstständigkeit im Alltag, Gehgeschwindigkeit, Sturzgefährdung usw. zuverlässig zu messen, müssen Assessments ebenso zuverlässig wiederholbare Ergebnisse liefern (Reliabilität) und auch das messen, was sie zu messen behaupten (Validität). An Ergebnismessungen wird zusätzlich die Anforderung gestellt, dass sie klinisch relevante Veränderungen erfassen (Änderungssensitivität oder Responsivität). Ausserdem sollen Messungen einfach anzuwenden sein und keinen grossen Schulungs- und Materialaufwand erfordern (Praktikabilität).

Im Buch «Assessments in der Neurorehabilitation» werden zum ersten Mal rund fünfzig Assessments der Neurorehabilitation aus verschiedenen Anwendungsgebieten vorgestellt und nach den oben geschilderten Gütekriterien bewertet. Aufgrund aktueller wissenschaftlicher Literatur und klinischer Erfahrung bewerten die Autoren für jedes einzelne Assessment dessen Eignung für Befund, Behandlungsplanung, Ergebnismessung und Prognose. Die Verknüpfung mit den Kategorien der Internationalen Klassifikation für Funktionsfähigkeit, Behin-

derung und Gesundheit (ICF) rundet die Zusammenstellung ab. Das Buch und die beiliegende CD-ROM bieten zu zahlreichen Assessments die entsprechenden Formulare und Anleitungen für die Anwendung in der Praxis.

// Das Buch

Schädler / Kool / Lüthi /
Marks / Oesch / Pfeffer /
Wirz: Assessments in
der Neurorehabilitation

Verlag Hans Huber,
Bern 2006. 335 Seiten,
mit CD-ROM, gebunden,
Fr. 48.90 / ISBN 3-456-84343-7

